



Deutsch Französische Gesellschaft Baden-Baden e.V
Cercle Franco-Allemand Baden-Baden

Actualités der DFG

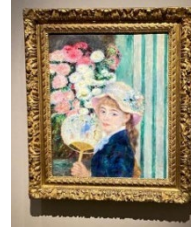
10. Mai 2022: Fahrt zum RENOIR-ROKOKO REVIVAL im Städelmuseum/Frankfurt. Bericht unseres Mitglieds Pierrette Stephan-Letondor:

„Ein 5 Sterne-Bus, kein Stau, sommerliches Wetter, genug Zeit für das Mittagessen im Freien in einem typischen Lokal des Szenenviertels Sachsenhausen. Die meisten wollen die berühmte „Grie Sooß“ (grüne Soße) nach einem Rezept der Mutter Goethes probieren, die traditionell aus 7 Kräutern vorbereitet wird. Dazu wird in den typischen gerippten Gläsern der legendäre „Äppelwoi“ (Apfelwein) ausgeschenkt. Leicht beschwipst widmen wir uns dann dem Besuch der Ausstellung im Städelmuseum .

In 2 Gruppen hatten wir genügend Zeit die größte Renoir- Ausstellung in Deutschland seit 50 Jahren zu bewundern. Ausführlich wurde uns anhand vieler Kunstwerke gezeigt, wie sich Renoir im Lauf seines Schaffens von den anderen Impressionisten trennte. Mehr und mehr überließ er die Landschaftsmalerei seinen Kollegen wie zum Beispiel Monet und wählte als Motiv Menschen. Weichgezeichnete Porträts etwa oder lustvolle Feste in Gärten oder Flusslandschaften. Häufig erinnern seine Bilder an die Werke aus dem Rokoko, zum Beispiel an Watteau oder Fragonard.

Auch die Bilder anderer Künstler wurden uns nahegebracht. So etwa Gustave Courbet, der in Ornans (Franche Comté) geboren wurde, dem Ziel der Kulturreise der DFG (Anfang September geplant).

Mit Freude konnte ich ein Bild entdecken, das in der Nähe meines Dorfes entstanden ist. So gesehen bahnt sich schon bald gleichsam eine Fortsetzung unserer Bildungsreise nach Frankfurt an“.



Einweihung des neuen Charles de Gaulle Kreisels in Oos am 14. Mai 2022:

Bei herrlichem Sonnenschein wurde in Gegenwart zahlreicher Teilnehmer, darunter der Vorstand der DFG, der Kiesel eingeweiht.

Nach der Enthüllung der Tafel am Kiesel fand der Festakt im nahegelegenen Busdepot statt. Nach den Begrüßungsworten der Oberbürgermeisterin Margret Mergen, wurde die Bedeutung des Ortes durch Mitglieder der öffentlichen Verwaltung und der Politik aus Deutschland und Frankreich gewürdigt.

Für die DFG ging unser Präsident Rudi Leonhardt auf die Bedeutung Charles de Gaulle für die Verständigung der Deutschen und Franzosen so kurz nach dem fürchterlichen Krieg ein. Er zitierte aus einer Rede de Gaulles am 9. September 1962 vor 20.000 begeisterten, jungen Zuhörern. Einer dieser Zuhörer war unser Mitglied Frank Barth. Die in freier, deutscher Rede gehaltene Ansprache können Sie mit dem Link unten selbst nachempfinden.

Unsere französische Vize-Präsidentin ging in ihrer Ansprache auf die Gründung und die Arbeit der Deutsch-Französischen Gesellschaft ein.

Begonnen hatte de Gaulle die Versöhnung bereits am 4. Oktober 1945 bei einer Rede in Freiburg.

Nachfolgend geben wir die Reden unseres Präsidenten und unserer französischen Vize-Präsidentin wieder:

Rede unseres Präsidenten, Rudi Leonhardt:

Sehr geehrte Damen und Herren, Liebe Vorredner und Vorrednerinnen, die Verdienste De Gaulles um die Deutsch-Französische Freundschaft und die Entwicklung eines vereinten Europas sind in den bisherigen Ansprachen hervorragend gewürdigt worden.

Ein Visionär für Europa, der Worte und Taten folgen ließ, die gerade in der heutigen Zeit hochaktuell sind. Ich teile nun mit Ihnen einen Auszug aus seiner viel beachteten „Rede an die deutsche Jugend“, die de Gaulle am 09. Sep 1962 vor 20.000 begeisterten, jungen Zuhörern im Ehrenhof des Residenzschlosses Ludwigsburg hielt. Er hielt seine Ansprache frei und in deutscher Sprache:

„Sie alle beglückwünsche ich! Ich beglückwünsche Sie zunächst, jung zu sein. Man braucht ja nur die Flamme in Ihren Augen zu beobachten, die Kraft Ihrer Kundgebungen zu hören, bei einem jedem von Ihnen die persönliche Leidenschaftlichkeit und in Ihrer Gruppe den gemeinsamen Aufschwung mitzuerleben, um überzeugt zu sein, dass diese Begeisterung Sie zu den Meistern des Lebens und der Zukunft auserkoren hat. Ich beglückwünsche Sie ferner, junge Deutsche zu sein, das heißt Kinder eines großen Volkes. Jawohl! Eines großen Volkes, das manchmal im Laufe seiner Geschichte große Fehler begangen hat.“

Die Originalrede dauert ca. 15 Minuten und de Gaulles Worte, Aussagen und seine Gestik gehen unter die Haut.

Sie kann auf YOUTUBE angeschaut werden. Ich kann dies nur empfehlen. Und demnächst ist die Rede auch auf der DFG Website zu hören und zu sehen.

Unter uns ist ein Mitglied der Deutsch-Französischen Gesellschaft B.-B., der an der damaligen Veranstaltung teilgenommen hatte, Frank Barth. Wie Frank mir erläuterte, hat ihm die Rede de Gaulles zu seinem Demokratie-Verständnis und seinem Engagement für die Deutsch-Französische Freundschaft einen mächtigen Impuls verschafft.

Hallo lieber Frank, wo bist du? Ich hoffe, meine kleine Ansprache kann dich auch ein bisschen euphorisieren.

Nur 4 Monate nach dieser Rede trafen sich de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer in Paris, um den als Elysee-Vertrag bezeichneten deutsch-französischen Freundschaftsvertrag zu unterzeichnen.

Am 04. Oktober 1945 in Freiburg, also nur 5 Monate nach Kriegsende, hielt de Gaulles eine weitere Rede. Ich zitiere dazu aus den Freiburger Nachrichten: de Gaulle gab unmissverständliche Zeichen der Verständigung. Er schreckte nicht einmal davor zurück, seine Zuhörer in die Gemeinschaft aller Westeuropäer guten Willens und gesunden Menschenverstandes einzubeziehen, denen es am Herzen läge, die Schäden wiedergutzumachen. „Nous avons donc travailler ensemble“.

Das „Wir“ betont er in all seinen Reden: Eine ausgestreckte Hand für einen gemeinsamen Neubeginn. Es gibt dem nichts hinzuzufügen: Dieser Platz BEKOMMT einen würdigen Namensgeber.

Unsere französische Vizepräsidentin Claire Goldammer wird nun erklären, wie wir, die DFG Baden-Baden, die Deutsch-Französische Freundschaft seit unserer Gründung im Jahr 1956 leben und pflegen. Chère Claire, s'il te plait.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Rudi Leonhardt

Rede unserer französischen Vize-Präsidentin, Claire Goldammer:

Die deutsch-französische Gesellschaft Baden-Baden wurde am 13. Mai 1956 in unserer Stadt gegründet.

Der 1. französische Präsident war Colonel de Segonzac und der deutsche Präsident der Jurist Dr. Buss

Die DFG war damals bestrebt, zwischenmenschliche Kontakte unter den 900 deutschen und französischen Mitgliedern zu erproben, zu fördern, zu pflegen.

Es war ein hiesiger Beitrag zu Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich, wie sie General De Gaulle ausdrücklich wünschte. Unser Präsident Rudi Leonhardt hat die berühmte Rede von Ludwigsburg bereits erwähnt.

Nach dem Abschied der FFA aus Baden-Baden und aus der Bundesrepublik 1999 blieb die DFG natürlich bestehen.

Mit veränderten Statuten zählt sie heute 280 Mitglieder, die große Mehrheit sind deutschsprachige Mitglieder.

Das Interesse der Veranstaltungen gilt weiterhin der Förderung der deutsch-französischen Beziehungen in einem friedlichen Europa.

In diesem Sinn organisieren wir jeden Monat einen Stammtisch, 2mal im Monat einen Gesprächskreis auf Französisch in der Stadtbibliothek, gemeinsame Wanderungen und Ausflüge, auch mit der DFG Colmar und Freiburg, Kulturfahrten und Vorträge,

Wir belohnen jedes Jahr Abiturienten und Abiturientinnen aus Baden-Baden und Rastatt mit einem Buchpreis und laden sie zu einem kleinen Empfang ein.

Wir feiern jedes Jahr den 14. Juli aber auch andere feierliche Anlässe wie den Beaujolais Nouveau, den Valentinstag.

Kurz, es geht uns in der DFG und auch privat um die stete Arbeit am Kennenlernen des Anderen, am Abbau der Vorurteile, an der Konsolidierung des Friedens.

Mit diesem Link können Sie die emotionale Rede von Charles de Gaulle 1962 in Ludwigsburg hören

<https://youtu.be/C-ThU4NG9EU>



Bilder von www.goodnews4.de